



Deutsche Parkinson
Vereinigung e.V.
Landesverband
Hessen e.V.



**Gemeinschaft erleben.
Unterstützung erfahren.**



Seit **35 Jahren** für Patienten und Angehörige aktiv.

Eine Parkinson-Erkrankung ist für Betroffene und Angehörige eine große Herausforderung. Umso wichtiger ist es, dass man nicht allein ist, denn Austausch und die Gemeinschaft machen vieles leichter. Mit diesem Ziel wurde vor 35 Jahren in Hessen der erste Landesverband der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V. gegründet.

Seit der Gründung unterstützt der Landesverband Menschen mit Parkinson und deren Angehörige auf vielfältige Weise. Eine wichtige Säule dieser Arbeit sind die 27 Selbsthilfegruppen in ganz Hessen:

Hier werden Betroffene vor Ort informiert und unterstützt. Ebenso wichtig sind der persönliche Kontakt und gemeinsame Erlebnisse. Denn auch mit Parkinson bleibt vieles möglich und hierfür geben die Selbsthilfegruppen wichtige Impulse.

Der Landesverband Hessen gehört zur Deutschen Parkinson Vereinigung e. V. Diese Dachorganisation unterstützt die Arbeit von über 400 Parkinson-Selbsthilfegruppen in Deutschland und tritt zudem als Sprecher für die gesundheitspolitischen Belange der Betroffenen auf.

27

Selbsthilfegruppen
in Hessen für Information
und Gemeinschaft vor Ort.



Jahre
für Betroffene und
Angehörige in Hessen da.

35

15.000

Mitglieder
sind Bundesweit in der
Deutschen Parkinson
Vereinigung e. V.

400

Selbsthilfegruppen
in ganz Deutschland.

 **Helios DKD Wiesbaden**

**Diagnostik und Therapie
von Parkinson in Wiesbaden**

www.helios-gesundheit.de/dkd-neurologie

Fachbereich für Neurologie
an der DKD: **Ambulant,
tagesklinisch und stationär.**

Der Vorstand stellt sich vor

Der Landesverband Hessen wird von einem Vorstand geleitet, bei dem alle ihre eigenen Erfahrungen einbringen. Das ist die perfekte Basis einer erfolgreichen Verbandsarbeit und neuer Initiativen.



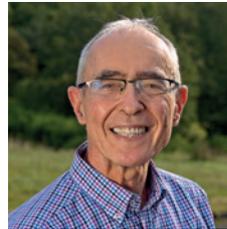
Frank Deiß
1. VORSITZENDER

„Mit Empathie, Menschlichkeit und guten Gesprächen kann man viel erreichen. Bei uns bekommt man Informationen aus erster Hand, ungefiltert und ehrlich, von Menschen, die sich auskennen.“



Detlef Kolrust
2. VORSITZENDER

„Mir ist es wichtig, als Ansprechpartner für Angehörige und Betroffene da zu sein. Ich möchte anderen helfen und freue mich, dafür mit so einem tollen Team zusammenzuarbeiten.“



Stefan Dargel
SCHRIFTFÜHRER

„Kurz nach dem Ende meiner beruflichen Tätigkeit als Lungenfacharzt habe ich mich der Regionalgruppe angeschlossen und unterstütze sie, wo ich kann.“



Heidrun Jung
KASSENWARTIN

„Der Landesverband ist Ansprechpartner für unsere Selbsthilfegruppen. Mit meiner Arbeit halte ich dem Vorstand den Rücken für seine eigentlichen Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft frei.“



Ingrid Schäfer
BEISITZERIN

„Bei der Pflege meines an Parkinson erkrankten Mannes habe ich vieles gelernt, auch wie ich mit der Krankheit des Partners umzugehen habe. Dieses Wissen möchte ich weitergeben.“



Elfi Kissinger
BEISITZERIN

„Wir haben unser Wissen – so bescheiden es auch sei – bekommen, um es für andere einzusetzen. Das ist meine Maxime. Ich engagiere mich bei Parkinson-Gymnastikgruppen im Odenwaldkreis.“



Mitglieder im Fokus: Erfolgsrezept des Vorstands

Der Vorstand zeichnet sich durch eine hohe organisatorische Kompetenz aus, wobei alle Fäden der Vereinsarbeit bei ihm zusammenlaufen. Durch seine fundierten organisatorischen Fähigkeiten sorgt der Vorstand für einen reibungslosen Ablauf aller Vereinsaktivitäten und gewährleistet so eine effiziente und zielgerichtete Arbeit. Mit einem offenen Ohr für die Belange und Anliegen der Mitglieder schafft der Vorstand eine Atmosphäre der Zusammenarbeit und des Engagements. Diese offene Kommunikation fördert das Vertrauen

und die Motivation innerhalb des Vereins. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und das Eingehen auf ihre Bedürfnisse wird die erfolgreiche Umsetzung der Vereinsziele maßgeblich unterstützt und vorangetrieben. Der Vorstand versteht es, das Potenzial jedes Einzelnen zu erkennen und zu fördern, was zu einem harmonischen und produktiven Vereinsleben führt. Insgesamt trägt der Vorstand entscheidend dazu bei, dass der Verein seine Visionen verwirklichen und stetig wachsen kann.

Finden Sie **Unterstützung** vor Ort

Der Landesverband ist vor Ort für Sie da: Eine unserer 27 Selbsthilfegruppen ist sicher auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie dieses Angebot und erleben Sie die Gemeinschaft, die vieles einfacher macht.

Alle Selbsthilfegruppen werden vom Landesverband aktiv unterstützt:

- Leitungswechsel in der Regionalgruppe
- Information bei Fragen zur Krankheit
- Beratung über Finanzierung von Veranstaltungen
- Beratung über Möglichkeiten der Programmgestaltung
- Herstellung von Kontakten zu anderen Gruppen zur gegenseitigen Unterstützung
- Hilfe beim Aufbau von neuen Regionalgruppen
- Lösung von Problemen zwischen Arzt/Krankenhaus/Krankenkasse und Patient
- Mitwirkung bei der Lösung von Problemen innerhalb von Gruppen



Ein gemeinsames Erlebnis für alle

Bei allen Selbsthilfegruppen steht neben der Information und Unterstützung rund um Parkinson das gemeinschaftliche Erlebnis im Mittelpunkt: Ausflüge, Sportangebote, Vorträge und Treffen der Mitglieder gehören in fast jeder der Gruppen zum Angebot.

Damit alle mitmachen können, wurde die „**medical crew**“ ins Leben gerufen. Geboren wurde diese Idee für einen Bootausflug, bei dem ein Rollstuhlfahrer gern mitkommen wollte. Dafür wurde dann ein Begleitservice

ins Leben gerufen, bei dem ehrenamtlich tätige Sanitäter und Rettungskräfte die Gruppe begleiten. So kann sich jeder auf tatkräftige Hilfe verlassen, wenn Treppen überwunden werden müssen, ein Boot bestiegen werden soll oder sonstige Unterstützung notwendig ist.

Mit dieser Unterstützung kann jeder dabei sein und die Gemeinschaft erleben, die gerade bei den Herausforderungen einer Parkinson-Erkrankung so wichtig ist.

GERTRUDIS

KLINIK BISKIRCHEN
 Neurologische Fachklinik für Parkinson und Bewegungsstörungen



Besser leben und selbstständiger bleiben trotz Parkinson - in Ihrem Parkinson-Zentrum im Grünen

- Hohe Beobachtungs- und Behandlungsintensität im akutstationären Setting
- Spezialisiertes und erfahrenes Ärzteteam (Neurologische Leitung mit spezieller Erfahrung in der Behandlung von extrapyramidalen Bewegungsstörungen)
- Medikamentöse Umstellung bzw. Feineinstellung, einschl. Anpassung von elektronisch gesteuerten Pumpen-Systeme (Duodopa/Apomorphin-Pumpe)
- Indikationsstellung zur Parkinson-Chirurgie (tiefe Hirnstimulation) in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten neurochirurgischen Zentren und postoperative Nachbetreuung (Feineinstellung der Stimulationsparameter)
- Parkinson-spezifische Physiotherapie einschl. multimodaler Parkinson-Komplexbehandlung (Gangtraining, gezieltes logopädisches Stimm-, Sprech- und Schlucktraining, Krankengymnastik, balneophysikalische Maßnahmen)
- Umfassende Information für Patienten und Angehörige, einschl. Sozialberatung



Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4
 35638 Leun - Biskirchen
 Telefon: 06473-305 0
 Fax: 06473-305 57
 E-Mail: info@parkinson.de
 Internet: www.parkinson.de

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET



parkinson.de



[facebook.de](https://www.facebook.de)



Auch für Angehörige!

Die Mitgliedschaft steht Ihnen nicht nur als Betroffener offen: Auch Angehörige sind bei uns herzlich willkommen!

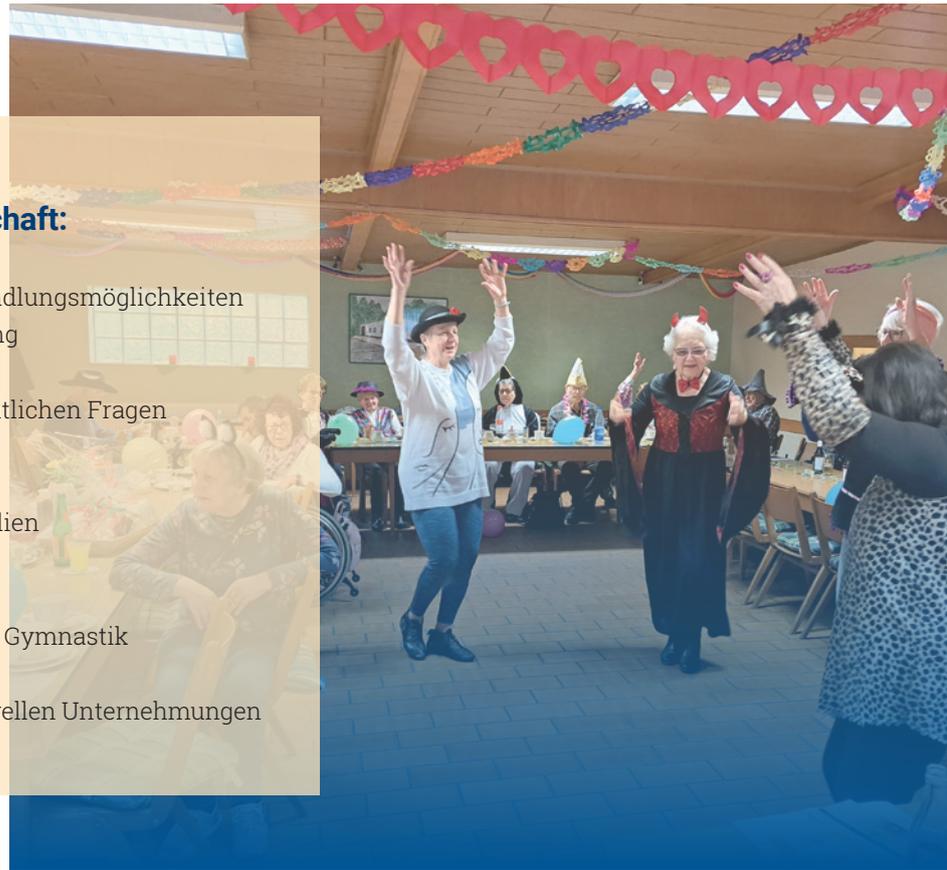
Mehr Vorteile mit **einer Mitgliedschaft**

Immer aktuell informiert sein, Unterstützung durch medizinische Beratung und psychologische Hilfe oder gemeinsame Erlebnisse: Diese und viele weitere Vorteile bietet Ihnen eine Mitgliedschaft in der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V. Als Mitglied haben Sie Zugang zu einem Netzwerk von Experten und Betroffenen, die Ihnen in schwierigen Zeiten zur Seite stehen.

Mit unserer kostenlosen Schnuppermitgliedschaft können Sie sich selbst von den vielfältigen Angeboten sechs Monate lang überzeugen. Danach wird sie automatisch in eine reguläre Mitgliedschaft zum aktuellen Jahresbeitrag umgewandelt – es sei denn, Sie kündigen spätestens einen Monat vor Ablauf.

Das bietet Ihnen die Mitgliedschaft:

- Informationen zu aktuellen Behandlungsmöglichkeiten
- Individuelle medizinische Beratung
- Finanzielle Vergünstigungen
- Juristische Beratung in sozialrechtlichen Fragen
- Regelmäßige Informationen
- Patienten-Schulungen
- Teilnahme an medizinischen Studien
- Psychologische Hilfestellungen
- Eigene Mitgliederzeitschrift
- Angebote zur gemeinschaftlichen Gymnastik
- Treffen in der Gruppe
- Einladung zu Ausflügen und kulturellen Unternehmungen



SPRECHSTUNDE – VOLL DIGITAL!

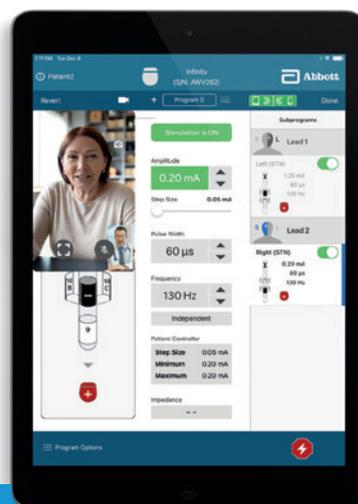
ABBOTTS NEUROSPHERE VIRTUAL CLINIC ERMÖGLICHT ES MENSCHEN MIT TIEFER HIRNSTIMULATION (THS), IHREN ARZTTERMIN AUCH ONLINE WAHRZUNEHMEN

Stetiges Zittern der Hände, Arme oder Beine – Betroffene einer Parkinsonerkrankung leiden häufig an Einschränkungen ihrer motorischen Fähigkeiten. Zwar lassen sich die Symptome mit einer Medikation oder einer tiefen Hirnstimulation lindern, dennoch stellen die notwendigen Nachsorgetermine die meisten Patient:innen vor große Herausforderungen. Um in diesem Fall eine Entlastung zu schaffen, ermöglicht es die Neurosphere Virtual Clinic von Abbott, einen Arzttermin über das Internet abzuhalten. Eine solche telemedizinische Sprechstunde in den eigenen vier Wänden erleichtert den Alltag der Betroffenen und ihrer Familien.

Anpassung in der gewohnten Umgebung

Auf Parkinson spezialisierte Kliniken befinden sich in vielen Fällen nicht direkt vor der eigenen Haustür, weshalb Betroffene oftmals eine längere Reise auf sich nehmen müssen. „Die Belastung durch die Anreise kann die optimale Einstellung des Neurostimulators erschweren. Denn die täglichen Erfahrungen der Patient:innen werden während der Untersuchung vor Ort nicht immer realistisch widerspiegelt, da sich zum Beispiel durch den Stress die Symptome verstärken können“, erklärt Professor Dr. med. Sergiu Groppa, Geschäftsführender Oberarzt, Leiter der Sektion Bewegungsstörungen und Neurostimulation an der Universitätsklinik Mainz. Sind die Betroffenen

jedoch zu Hause und erleben keine zusätzlichen Belastungen, ähnelt das einer Alltagssituation und erleichtert eine präzise Einstellung des Neurostimulators. Mithilfe der Neurosphere Virtual Clinic haben Patient:innen nun die Möglichkeit, eine Videosprechstunde mit ihren Ärzt:innen durchzuführen. Voraussetzung dafür ist ein kompatibler Neurostimulator sowie ein Ärzte-Programmiergerät und ein Patientenbediengerät. Weiterer Vorteil: Eine telemedizinische Sprechstunde lässt sich spontaner vereinbaren als ein Termin vor Ort.



Auf Nummer sicher gehen

Ein mehrstufiges Freigabesystem sorgt bei der telemedizinischen Sprechstunde dafür, dass Patient:innen stets die volle Kontrolle behalten – erst nach eindeutiger Zustimmung lassen sich Änderungen am Neurostimulator vornehmen. Somit bietet die Neurosphere Virtual Clinic die Sicherheit, von nahezu jedem Ort schnell auf Veränderungen reagieren zu können, ohne dass sich Erkrankte Sorgen über ungewollten Zugriff machen müssen.

„Natürlich kann eine digitale Sprechstunde niemals den persönlichen Kontakt zwischen Arzt und Patient ersetzen, dennoch bietet sie ein großes Potenzial für Patienten mit neurologischen Beschwerden“, so Professor Groppa abschließend.



Kontakt Professor Groppa:

Sekretariat: 06131 17 2226
E-Mail: dbs.neurologie@unimedizin-mainz.de

Weitere Informationen finden Sie hier:





Parkinson in Kürze **erläutert**

Steife Muskeln, verlangsamte Bewegungen und ein nicht kontrollierbares Zittern sind die markantesten Symptome einer Parkinson-Erkrankung. Auslöser ist das Absterben von Nervenzellen in einer Region des Mittelhirns: Bei einer Erkrankung sterben immer mehr der hier befindlichen Nervenzellen ab, die unter anderem für die Steuerung von Bewegungen wichtig sind. So kommt es zu einem Ungleichgewicht der Botenstoffe im Gehirn und die typischen Parkinson-Symptome sind die Folge.

Die eigentliche Ursache für dieses Absterben liegt noch im Dunkeln. Ein möglicher Grund

sind Ablagerungen, die sich aus einem verklumpten Eiweißmolekül in den Nervenzellen ansammeln. Daneben werden weitere Faktoren wie Alter, Genetik oder Umwelteinflüsse diskutiert, die zu einer Parkinson-Erkrankung führen können.

Für Betroffene ist die Krankheit ein großer Einschnitt, denn sie schränkt den Alltag in vielen Bereichen deutlich ein. Umso wichtiger ist es, sich über alle Möglichkeiten einer Behandlung zu informieren. Auch wenn Parkinson noch nicht heilbar ist, lassen sich die Auswirkungen durch Medikamente, Therapien und Hilfsmittel lindern.



KLINIK FÜR NEUROLOGIE, SCHMERZTHERAPIE & SCHLAFMEDIZIN

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE:

Parkinson-Erkrankungen, Extrapyramidalmotorische Störung (wie z.B. Tremor oder Dystonien) & andere degenerative Erkrankungen des Nervensystems

- Zertifizierung als Fachklinik der Deutschen Parkinson Vereinigung
- Komplexbehandlungsangebot bei Parkinsonpatient:innen
- Stationäre und ambulante Diagnostik und Versorgung von Parkinson-Patient:innen
- Modernes diagnostisches Zentrum mit u.a. 3-Tesla-MRT, CT und Schlaflabor
- Parkinsonspezifische Physiotherapie (z.B. Schwimmbad, Sporthalle, Fitnessstudio)
- Nachbetreuung von Parkinsonpatient:innen mit Hirnschrittmachern und Medikamentenpumpen
- Botulinum-Toxin-Behandlung
- Spezielle Parkinson-Sprechstunde

Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. med. habil. David Weise
Bahnhofstraße 1a • 07646 Stadtroda • Tel.: +49 36428 56-10
stadtroda@asklepios.com



ASKLEPIOS
FACHKLINIKUM STADTRODA

Warum sollte ich die Unterstützung der Deutschen Parkinson Vereinigung in Hessen in Anspruch nehmen?

Gemeinschaft erleben.

Wenn man weiß, dass man mit seiner Erkrankung, seinen Einschränkungen und seinen Sorgen nicht allein ist, kann man viel besser mit allem umgehen. Hierfür bieten die Selbsthilfegruppen eine ideale Möglichkeit, die allen Betroffenen und Angehörigen offensteht.

Kompetent informiert werden.

Im Internet und Publikationen wird man überschwemmt mit Beiträgen zu Parkinson. Aber wie vertrauenswürdig sind die? Bei uns gibt es nur fachlich fundierte Informationen, auf die man sich wirklich verlassen kann.

Neues erfahren.

Wenn auch noch keine Heilung möglich ist, so gibt es doch immer wieder neue Vorstöße bei den Behandlungen und Therapien.

Wir sind immer ganz vorn dabei und informieren unsere Mitglieder über alle Innovationen.

Offener werden.

Bei vielen gehen die Symptome einer Parkinson-Erkrankung mit einem Schamgefühl einher. Das ist absolut belastend und unnötig: Im Kontakt und Austausch mit anderen lernt man, wie andere mit ihren Einschränkungen umgehen und kann sich so inspirieren lassen.

An anderes denken.

Sicher ist eine Parkinson-Erkrankung eine große Belastung, aber umso wichtiger ist es, auch einfach mal an etwas anderes zu denken. Trotz der Symptome kann man noch viel Spaß am Leben haben und unsere Veranstaltungen bieten hierfür eine ganze Reihe von Erlebnissen.

Parkinson-Zentrum am Klinikum Hanau

Regionalzentrum im Kompetenznetz Parkinson
Chefarzt der Klinik für Neurologie: Dr. med. Sven Thonke

Rundum-Versorgung für Parkinson-Kranke

- Parkinson-Spezialstation
- Parkinson-Ambulanz
- Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson
- Physiotherapie mit LSVT-BIG-Training

Zusätzliche Therapien vor Ort:

Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie,
Neuropsychologie/Psychotherapie

Parkinson-Spezialstation: Tel.: (06181) 296-2355

Parkinson-Ambulanz: Tel.: (06181) 296-6311

Klinik für Neurologie: Tel.: (06181) 296-6310

E-Mail: neurologie@klinikum-hanau.de





Deutsche Parkinson
Vereinigung e.V.
Landesverband
Hessen e.V.

Deutsche Parkinson Vereinigung e. V.
– Landesverband Hessen –
dPV Landesvorsitzender Hessen
Frank Deiß
Kaiserstraße 1
36088 Hünfeld
Tel. 0172 616 21 37
E-Mail: frank.deiss@hessen-parkinson.de

www.hessen-parkinson.de

Deutsche Parkinson Vereinigung e. V.
– Bundesverband –
Moselstraße 31
41464 Neuss
Tel. 02131 740270
Fax 02131 45445
E-Mail: kontakt@dpv-bundesverband.de
www.dpv-bundesverband.de